

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

31 (6.2.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 31.

Donnerstag, den 6. Februar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Nach Besetzung des Kehler Brückenkopfes durch die Franzosen liegen nunmehr Appenweier und Offenburg innerhalb der neutralen Zone; die Städte Achern und Oberkirch fallen dagegen nicht in die neutrale Zone.

Karlsruhe, 5. Febr. Die früheren Gendarmen führen jetzt die Amtsbezeichnung Landesjägerleute. Wie wir hören, sind diese Beamten mit ihrem neuen Titel aus verschiedenen Gründen nicht zufrieden. Sie wünschen, wie es auch in Württemberg und in der Schweiz üblich ist, die Amtsbezeichnung Landjäger zu führen.

Karlsruhe, 5. Febr. Auf furchtbare Weise ist hier ein Knabe verunglückt. Er wollte bei einem Fabrikbetrieb über das Gitter steigen, blieb mit seinem Umhang hängen, der ihm die Kehle zuschnürte, sodaß der Knabe den Erstickungstod erlitt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. Januar ds. Js. dem Amtsaktuar Hermann Lochert beim Bezirksamt Durlach unter Befassung auf seiner derzeitigen Amtsstelle den Titel Verwaltungsekretär verliehen.

Durlach, 6. Febr. Die gestern Abend auf 6 Uhr anberaumte Bürgerauschuss-Sitzung erledigte 8 Punkte der Tagesordnung. 1. Die Stadtgemeinde übernimmt mit einem Versicherungsaufwand von 476 Mk. monatlich die Kosten für Kranken- und Invalidenversicherung der 65 Mitglieder zählenden Volkswehr. 2. Den städtischen Arbeitern wurde auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion nach einer sehr lebhaften, aber sachlich geführten Debatte der gleiche Zuschlag von 270 Mark gewährt, wie den städtischen Beamten und zwar mit 35 gegen 29 Stimmen. 3. Kanlei-

gehilfe Karl Freudenberger wird etatsmäßig anstellt. 4. Der städt. Bauplag Lsg Nr. 5796 a an der Dürrbachstraße im Flächenmaß von 8 a 20 qm wird um 9 Mk. pro qm an den Kaufmann Dekar Gorerlo in Freiburg verkauft. 5. Für Notstandsarbeiten — Zahl der Erwerbslosen beträgt ca. 275, wovon 232 Mann im Wald beschäftigt sind — wird ein weiterer Kredit von 150 000 Mk. bewilligt. 6. Die Erwerbslosenfürsorge wird neu geordnet. 7. Die Feldhüter Karl Schwander, Heinrich Dinger, Karl Kästle werden etatsmäßig angestellt. 8. In Anbetracht der bestehenden Verteuerung der Lebenshaltung und der Notwendigkeit starker Abnützung der Kleidungsstücke wird den Mitgliedern der Volkswehr pro Mann und Tag ein Zuschuß von 2 50 Mk. aus der Stadtkasse gewährt.

Langensteinbach, 5. Febr. Vorgestern Abend verunglückte der 68 1/2 Jahre alte frühere Sägewerksbesitzer August Fiesler, Rechner der ländlichen Kreditkasse, durch Absturz von der Hausstiege. Der Tod trat alsbald nach dem Sturze ein.

Wilferdingen, 5. Febr. In der Nacht vom 3/4. Februar wurde dem Landwirt Franz Bachmann in Wilferdingen ein Pferd im Wert von 5000 Mk. aus dessen Stallung entwendet; bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die Täter festzunehmen oder das Pferd zurückzubringen.

Saxbachried bei Bühl, 6. Febr. In einer der letzten Nacht wurden von einer Militärpatrouille zwei Pferdediebe verfolgt. Als diese auf Anruf nicht stehen blieben, gab die Patrouille Schuß ab, durch welche die Pferde tödlich getroffen wurden. Die Diebe entkamen.

Offenburg, 5. Febr. Heute nachmittag traf ein Zug mit 950 Flüchtlingen, die von der französischen Behörde aus Strassburg ausgewiesen worden sind, hier ein. Der Anblick dieser unglücklichen Menschen

— man sah Greise, Männer, Frauen und Kinder jeden Alters — war tief traurig. Gebrochen an Leib und Seele wanderten die Gestalten mit ihrem wenigen Gepäck nach den ihnen von der hiesigen Flüchtlingskommission zugewiesenen Quartieren in der Infanteriekaserne und im Schlosse, wo die unbemitteltesten Unterkunft fanden, während andere in Hotels und Privatquartieren aufgenommen wurden. Die Ausgewiesenen beklagten sich bitter über das Verhalten der französischen Behörden und über die Rücksichtslosigkeit, mit der diese bei der vorgenommenen Verbesunderforschung vorgenommen worden sind. Zum erstenmal wurden auch den Flüchtlingen die Lebensmittel, die sie in geringer Menge besaßen, abgenommen und die Leute damit der größten Not preisgegeben. Ein Mann kam bei dieser Gelegenheit auch um seine ganzen Ersparnisse in Höhe von 3000 Mk. in Gold, die er bei sich trug. Die hiesigen Wohltätigkeitsvereine nahmen sich der Armen in tätigster Weise an.

Friesenheim, 5. Febr. In den hiesigen Rebstöcken richten die wilden Kaninchen z. Bt. schweren Schaden an.

Lahr, 5. Febr. Wie die „Lahr. Btg.“ berichtet, ist in Altenheim durch Anschlag bekannt gegeben worden, daß die Franzosen im Laufe des Dienstag den Ort besetzen würden. Die Besetzung würde von 500 Mann vorgenommen. Auch Goldscheuer und Marlen erhalten französische Besatzung.

Lahr, 5. Febr. Bei Schutterwald wurde der Oberjäger Fuchs von Höfen von vier Wilderern durch Gewehrschüsse schwer verletzt. Die Täter trugen Infanteriegewehre.

Freiburg, 5. Febr. Von der Volkswehr wurden zwei junge Vögelchen verhaftet, die in den letzten Tagen aus der städt. Mischzentrale etwa 80 Liter Rahm gestohlen hatten.

Konstanz, 5. Febr. Die Diebstähle nehmen hier in beunruhigender Weise zu. Fast

Dore.

Roman von E. Friedberg.

(Fortsetzung.)

Aber Rittmeister trat einen Schritt auf ihn zu und sagte ernst und bestimmt: „Rein, Herr von Grening, hier darf ich nicht schweigen, hier steht sehr viel auf dem Spiel, vielleicht Ihre Ehre und Ihr Lebensglück, und Sie sind der Sohn meines Wohlwärters. Ich bitte Sie, mir einmal für einen kurzen Augenblick zu gestatten, in der Art der Zeit mit Ihnen zu sprechen, als ich mich noch mit Ihnen gleichstehend fühlen durfte.“ Er holte tief Atem und fuhr fort: „Fräulein von Grening ist Ihre Cousine, sie genießt die Gastfreundschaft Ihres Hauses, und ich glaube, daß Sie sie hochschätzen. Ich weiß ganz genau, wie schwerwiegend es ist, wenn ich trotz alledem zu Ihnen sage: Fräulein von Grening ist alles dessen nicht wert!“

„Rittmeister!“

„Ich kann nur mein Wort wiederholen, ich kann Sie nur um Ihrer selbst willen bitten, seien Sie vorsichtig, übereilen Sie nichts, und vor allen Dingen: schützen Sie Fräulein Werlich vor dieser Dame, denn in ihrer selbstlosen Güte und Arglosigkeit ist sie

deren Vorheiten wehrlos preisgegeben. Ich habe es mit Grimm im Herzen ansehen müssen, wie sie unter deren Nadelstichen zu leiden gehabt hat, und ich glaube nicht, daß mit Ihrem Willen irgend wer Fräulein Werlich zu nahe treten darf.“

„Das sind schwere Beschuldigungen, Klaus. Sie werden den Beweis dafür antreten.“

„Ich muß Sie an Fräulein Werlich weisen, Herr von Grening, sie kennt den Grund für mein scharfes Urteil, und sie mag mit dem, was ich ihr enthüllt habe, nach ihrem Ermessen verfahren. Selbstverständlich trete ich für jedes meiner Worte ein, aber ich mag nicht noch einmal den Angeber spielen.“

Heinz lief mit großen Schritten im Zimmer auf und ab. „Das sind abscheuliche Geschichten“, rief er hervor, „ich werde sie bis auf den Grund erforschen und dann strenges Gericht halten, verlassen Sie sich darauf! Wenn ein anderer mir mit diesen Anschuldigungen gekommen wäre, ich würde nicht geduldig zugehört haben, aber ich weiß, daß Sie nichts sagen, was Sie nicht verantworten können, und daß Sie uns aufrichtig zugetan sind. Wenn ich nur meinen alten Eltern die trübe Erfahrung ersparen könnte! Es ist mir schmerzhaft genug, daß Fräulein Werlich mit hineingezogen ist.“

„Ich habe nicht ahnen können, daß ich gezwungen sein würde, mit Ihnen selber die peinliche Angelegenheit zu verhandeln. Wie die Sachen lagen, mußte ich Fräulein Werlich für die einzige geeignete Persönlichkeit halten, einem schlimmen Einfluß des Fräuleins von Grening zuvorzukommen.“

Es war ein Augenblick still im Zimmer, ein drückendes Schweigen, bis Rittmeister wieder das Wort nahm: „So darf ich also zum Ersten nächsten Monats . . . nein, lieber sogleich . . . morgen gehen? Der alte Gärtner wird gern einstweilen meine Geschäfte besorgen.“

Heinz fuhr aus seinem Sinnen empor.

„Müssen Sie, Klaus?“ Er sah ihn mit ernstforschendem Blick an, und er las aus Rittmeisters ehrlichen Augen die schmerzliche Bestätigung, daß er wirklich mußte. Da reichte er ihm mit herzlicher Bewegung die Hand hin.

„So sei's, Klaus, obwohl es mir schwer wird, Sie gehen zu sehen. Mein Vater, der Sie immer hoch geschätzt hat, wird kaum mit meiner schnellen Zusage einverstanden sein, aber ich ahne, was Sie fortreibt, und Sie tun wohl recht daran, zu gehen. Lassen Sie uns das so auffassen, daß es zu Ihrem Besten ist, wenn Sie sich bald einen größeren, mehr Ihren Fähigkeiten entsprechenden Wirkungs-

kein Tag vergeht, an welchem nicht große Diebstähle verübt werden. So sind letzter Tage in der hiesigen Austauschstation etwa 400 Decken und aus einer Baracke ist die gesamte Bettwäsche entwendet worden.

Verbot der Pferdeversteigerungen.
Nach Mitteilung des Gen.-Kommandos des 14. A.K. finden auf Anordnung des Kriegsministeriums bis auf weiteres keine Pferdeversteigerungen bei den Truppenteilen mehr statt. Die Truppen haben vorerst ihren Bestand an Pferden aufzufüllen und sind angewiesen, Pferde, welche sie nicht gebrauchen können, der Landwirtschaftskammer anzubieten.

Durch die Bekanntmachung des Reichswirtschaftsamts vom 20. Dezember 1918 (R. G. Bl. S. 1444) wurde die Beschlagnahme von eisernen Fässern, Kübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden mit Wirkung vom 23. Dezember 1918 aufgehoben. (Halbamtlich)

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Febr. Bei den ausschlaggebenden Mehrheitsparteien scheint, wie dem Tagebl. berichtet wird, die Absicht zu bestehen, ein gesamtes Reichskabinett von 14 politischen Mitgliedern zu bilden, voraussichtlich bestehend aus 7 Sozialdemokraten und 7 Mitglieder der deutsch-demokratischen Partei und des Zentrums.

Kreis suchen, dann wird uns das Scheiden leichter werden. Daß Lusenwerder Ihnen stets offen steht, wissen Sie, betrachten Sie es als Ihre Heimat und uns als Ihre treuen Freunde und Angehörigen."

Plötzlich fiel ihm Dore ein. „Ich mag gar nicht daran denken, was Fräulein Werlich dazu sagen wird, daß sie ihren guten Freund und Ratgeber fortan missen soll.“

„Ein Freund und Ratgeber ist nicht unerfänglich, Herr von Grening, es ist meine große Hoffnung, daß Fräulein Werlich dafür eine unerhörte Entschädigung eintauschen wird. Ich bitte, Herr von Grening, sagen Sie Fräulein Dore nichts von meinem Scheiden; erst wenn ich weg bin, bestellen Sie ihr meine letzten Grüße und den innigen Wunsch, daß sie von Herzen glücklich werden möge.“

Heinz drückte warm seine Hand. „Was ich dazu tun kann, Klaus, soll sicher geschehen. Lassen Sie mich Ihnen noch danken von ganzer Seele, und seien Sie versichert, daß nie auch nur der Schatten eines Verdachtes gegen Sie in meinem Innern gewesen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

An der Spitze eines neu zu bildenden Reichsfinanzministeriums sollte Schiffer treten. Als aussichtsreicher Kandidat für das Kolonialministerium wird Abg. Frhr. v. Richtigshofen genannt. Die Leitung des Reichsjustizamts soll Landsberg übertragen werden.

B.T.B. Berlin, 6. Febr. Ueber die Konstituierung der einzelnen Fraktionen wird mitgeteilt, daß als Fraktionsvorsitzender der Christlichen Volkspartei (Chr.) Gröber gewählt wurde, die deutsch-nat. Volkspartei hat den Grafen Posadowsky zum Vorsitzenden gewählt, zu dessen Stellvertreter Dietrich Schulz-Bromberg und Behrens. Vorsitzender der deutschen Volkspartei ist der frühere sächsische Staatsminister Feinze. Die deutsch-demokratische Fraktion ernannte einstweilen zum Vorsitzenden von Bayer. Als weitere Mitglieder des Vorstandes werden u. a. genannt der sächsische Minister a. D. Ritzschke, Oberbürgermeister Koch-Rassel, Friedrich Raumann und Frhr. v. Richtigshofen. Nach dem „Berl. Lokalan.“ ist es noch nicht sicher, ob Bayer oder Dornburg Vorsitzender der deutsch-demokr. Partei sein werde, nachdem Fischbeck dieses Amt abgelehnt hat.

B.T.B. Berlin, 6. Febr. Die Annahme, daß die beiden sozialdemokratischen Fraktionen auf der Nationalversammlung sich vereinigen werden, gilt als irrig.

* Berlin, 6. Febr. Zur Eröffnungssitzung der Nationalversammlung sagt der „Berl. Lokalan.“: Selbst auf der Nationalversammlung in Bordeaux lag keine so schwere Bürde, und die Versammlung in der Paulskirche war von einem Gefühl der Hoffnungsfreudigkeit getragen, von dem die Männer in Weimar angesichts des Trümmerhaufens, aus dem sie ein neues Gebäude entstehen lassen sollen, unmöglich befeuert sein können. Möchten sie in jeder Stunde ihrer Verhandlungen sich bewußt sein, daß Deutschland unrettbar verloren ist, wenn sie versagen.

Bremen, 5. Febr. Bisher wurden in den verschiedenen Krankenhäusern 30 Tote und über 100 Verwundete eingeliefert. Das Kampffeld wird nach weiteren Opfern abgejucht. Die Gesamtzahl dürfte sich noch bedeutend erhöhen.

Bereinsnachrichten.

S. Durlach, 6. Febr. Der Gesangsverein „Lyra“ — dessen 50-jährige Gründungsfeier kurz vor Kriegsbeginn noch in Erinnerung ist — wird nunmehr im Gesangsleben seine Tätig-

keit wieder in vollem Umfange aufnehmen. Wir begrüßen die vom Felde glücklich zurückgekehrten Mitglieder; es sei aber auch an dieser Stelle mit tiefer Behmut und Dankbarkeit aller derer gedacht, die während der Dauer dieses unglückseligen Krieges draußen und daheim der unerbittliche Tod von uns gerissen hat. So manche Lücke, die dadurch entstanden ist, muß wieder ausgefüllt werden; weshalb die Vereinsleitung alle Mitglieder bittet, weiterhin, wie in der bisherigen Weise, treu zur Sache zu halten und für Nachwuchs besorgt zu sein, damit der bekannte gute Ruf, den die „Lyra“ in hiesiger Stadt genießt, wieder voll und ganz zur Geltung kommt. Wenn auch die gegenwärtigen, äußerst schwierigen Zeitverhältnisse, mit ihren Sorgen um das tägliche Brot usw. nicht gerade geeignet sind, dem Vergnügen sich hinzugeben, so wollen wir trotzdem der Pflege des deutschen Liedes — denn dieses können uns unsere Feinde nicht nehmen — die volle Würdigung wieder zuteil werden lassen. Mehr denn je kommt, gerade für uns Badener, der ideale Sängerspruch:

„Vom See bis an des Rheines Strand
Eint' uns der Erde mächtig Band,
Hoch deutsches Lied, hoch Bad'ner Land!“

zur Geltung, denn deutsch wollen wir sein und deutsch wollen wir bleiben. Die Vereinsleitung richtet daher an alle Mitglieder die herzlichste Bitte, an dem nächsten Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal (zum „Pflug“) stattfindenden Generalversammlung teilzunehmen zu wollen.

Eingefandt.

Durlach, 6. Febr. In seinem Eingefandt, seiner Erwiderung in Nr. 26 ds. Bl. bestreitet das hiesige Postamt einerseits die b. rührten Mißstände, andererseits unterstellt er uns Ubertreibung. Die Mißstände liegen so klar zutage, daß es sich erübrigt, noch irgend ein Wort darüber zu verlieren. Die Presse hat als öffentliches Gewissen nicht allein das Recht, sondern die Pflicht, auf derartige Mißstände, wenn mit der Abbestellung gearbeitet oder dieselbe als unnötig erachtet wird, hinzuweisen, sie öffentlich zu beleuchten. Die Einladung zu einer Besprechung und Aufklärung im Amtszimmer lehnen wir ebenso höflich und entschlossen ab. Sie ist keine gangbare Münze mehr in den heutigen Tagen — wir kennen die Absicht! Was in andern gleichgroßen Städten möglich und als notwendig erachtet wird, sollte hier unmöglich und überflüssig sein? In einer Stadt wie Durlach mit so lebhaftem Verkehr? ☒

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schließung der Mühle des Adolf Walther in Grözingen.
Nr. 15. Die Mühle des Adolf Walther in Grözingen wird mit sofortiger Wirkung geschlossen.
Durlach, den 31. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Die Maul- und Klauenseuche in dem gemeinsamen Gehöft des Johann Leopold Ruper und Albert Nagel in Lintenheim ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.
Durlach, den 31. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die über das Gehöft des Viehhändlers Hochstetter in Graben verhängte Sperre ist wieder aufgehoben worden.
Durlach, den 3. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Nachdem in Wingoßheim und Helmsheim, Amt Bruchsal, die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden gemäß § 176 der Ausführungsvoorschriften zum Viehseuchengesetz die angeordneten Sperrmaßnahmen bezüglich der Gemeinden Wingoßheim und Helmsheim wieder aufgehoben.
Durlach, den 3. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Vergebung von Fuhrleistungen in den Waldungen der Stadt Durlach für das Jahr 1919.

Die Stadt Durlach vergibt im Wege schriftlichen Angebots die Beifuhr von Rutz- und Brennholz, sowie sonstige Tagesfuhrten. Die Angebote sind schriftlich mit der Aufschrift „Angebot auf Fuhrleistungen“ bis spätestens **Freitag, den 7. ds. Mts., vormittags 9 Uhr**, bei Waldmeister Gorenflo, Rathaus Zimmer Nr. 5, einzureichen, wofür selbst die Deffnung der Angebote zu besagter Zeit erfolgt.

Formulare für Angebote sind beim Waldmeister zu haben. Auch können daselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Durlach, den 4. Februar 1919.

Der Gemeinderat.

Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Montag, den 10. ds. Mts., vormittags 9 Uhr**, aus Schlag I 17, Oberwald 78 Haufen Fackelweizen (verwendbar zu Erbsenreis und Bohnenstücken) öffentlich versteigern.
Zusammenkunft auf dem Heubäschlag bei der Rehpappel.
Vorzeiger: Waldhüter Raß in Durlach.
Durlach, den 5. Februar 1919.

Der Gemeinderat.

Brot- und Fleischversorgung.

Die vom Feld zurückgekehrten Bäckermeister Brandner und Knäbel beabsichtigen, ihre Bäckerei wieder in Betrieb zu nehmen. Ebenso soll das früher von Bäckermeister Bauer betriebene, jetzt von Bäckermeister Storrer gepachtete Geschäft Hauptstraße Nr. 3 neu eröffnet werden.

Die Familien, welche in diesen Geschäften ihren Bedarf an Brot und Mehl decken wollen, werden aufgefordert, sich in die für diese Geschäfte am

Freitag, Samstag und Montag jeweils von vormittags 8—1 Uhr

im Rathausaal aufliegenden Kundenlisten eintragen zu lassen. Während der angegebenen Zeit wird insbesondere mit Rücksicht auf die neu eröffneten Betriebe der vom Feld zurückgekehrten Bäckermeister Raumann und Klingel den Haushaltungen allgemein gestattet, sich ohne Begründung von einer Bäckerei zur anderen in der Kundenliste umschreiben zu lassen.

Auf Ansuchen vom Feld heimgekehrter Metzgermeister wird am **Freitag, Samstag und Montag** auch eine allgemeine Umschreibung von einer Metzgerei zur anderen zugelassen.

Die Lebensmittel- und Metzgerausweise sind beim Umschreiben vorzuzeigen. Spätere Gesuche wegen Umschreibung können nicht berücksichtigt werden.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Erwerbslosen-Fürsorge.

Durch die Verordnung des Reichsamts für wirtschaftliche Demobilisierung vom 15. Januar ds. J. ist die Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 13. Dezember 1918 u. a. dahin geändert worden, daß die Unterstützungen künftig nur für die 6 Wochentage, also nicht mehr für den dazwischen liegenden Sonntag gewährt wird und daß die Unterstützungssätze die für die einzelnen Orte nach Ortsklassen vorgeschriebenen Höchstsätze nicht übersteigen dürfen. Maßgebend ist das für die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an Reichsbeamte aufgestellte Ortsklassenverzeichnis, wonach die Stadt Durlach in die Ortsklasse C fällt. Hiernach betragen die Höchstsätze:

für		
1. männliche Personen		
a) über 21 Jahre	4,00 M.	
b) über 16 bis zu 21 Jahren	3,00 "	
c) über 14 bis zu 16 Jahren	2,00 "	
2. weibliche Personen		
a) über 21 Jahre	2,50 "	
b) über 16 bis zu 21 Jahren	2,00 "	
c) über 14 bis zu 16 Jahren	1,75 "	

Die Familienzuschläge dürfen folgende Sätze nicht übersteigen:

a) die Ehefrau	1,25 M.
b) die Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige	1,00 "

Die angegebenen Höchstsätze müssen spätestens bis 1. April 1919 eingeführt sein. Um eine allmähliche Ueberleitung der jetzigen Unterstützungssätze für weibliche Personen sowie für jugendliche Personen von 14-16 Jahren in die endgültigen Sätze herbeizuführen, hat der Gemeinderat auf Vorschlag des Ausschusses für die Erwerbslosenfürsorge beschlossen, die derzeitigen Unterstützungssätze der genannten Personen schon mit Wirkung vom 1. März ds. J. ab um die Hälfte des Unterschieds zwischen den jetzigen Sätzen und den vom 1. April ab wirksamen Sätzen zu ermäßigen.

Es erhalten hiernach an Erwerbslosenunterstützung:

weibliche Personen		
a) über 21 Jahre	3,95 M.	2,50 M. (3 St. 5,40 M.)
b) 16-21 Jahre	3,40 "	2,00 " (3 St. 4,80 ")
c) 14-16 Jahre	2,40 "	1,75 " (3 St. 3,00 ")
männliche Personen		
a) 14-16 Jahre	2,50 "	2,00 " (3 St. 3,00 ")

Die Bezüge des zwischenliegenden Sonntags wird mit sofortiger Wirkung eingestellt. Hinsichtlich der neuen Verordnung im einzelnen verweisen wir auf die Veröffentlichung des Bezirksamts im "Durlacher Wochenblatt" vom 3. Februar 1919. Hinsichtlich des Abbaus der Sätze für männliche Erwerbslose über 16 Jahre bleibt besondere Regelung vorbehalten.

Durlach, den 4. Februar 1919

Bürgermeisteramt.
Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Haferflocken und Kunsthonig

und zwar:

Haferflocken pro Kopf 1/4 Pfund,
Kunsthonig pro Kopf 1/2 Pfund.

Abgabe der Bezugsscheine morgen (Freitag) vormittag im Rathausaal und zwar von 9-10 Uhr an die Buchstaben A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z

Kleinverkaufspreise:

für Haferflocken das Pfund 62 Pfg.,
für Kunsthonig das Pfund 80 Pfg.

Durlach, den 6. Februar 1919

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet wie folgt statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 7. Februar ds. J.,
nachmittags von 2 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z

Samstag, den 8. Februar ds. J.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q,
nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed. Feser, Grieb, Kaufmann, Klenert, Knecht, Ernst Köffel, Hermann Köffel, Hermann Bull und Hermann Siegriff:

Samstag, den 8. Februar ds. J.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z,
nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundenliste je 200 Gramm Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 6. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brennholz-Verkauf.

Buchenholz, gesägt, trocken, zur Streckung von Kohlen, vor das Haus gebracht p. Bentner 4.60 M., gespalten 4.80 M. Bei größeren Bestellungen entsprechend billiger.

Wilh. Koch, Hauptstraße 46 II.

Magermilchversorgung.

Die Milchzufuhren sind seit gestern weiter zurückgegangen, jedoch bis auf weiteres nur noch abgegeben werden können:

auf die Karten mit der Nr. 1	1/4 Liter,
" " " " " " " 2	1/2 "
" " " " " " " 3	3/4 "
" " " " " " " 4	1 Liter,
" " " " " " " 5	1 1/4 "
" " " " " " " 6 und mehr	1 "

Durlach, den 6. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Keine zerrissene Schuhe!

Mit „Schubballer Fir“

kann j. der ohne Mühe seine Schuhe selbst reparieren, ohne zu nageln oder zu nähen. Dose Mk. 1.70.

Zu haben bei

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.

Pub- und Schwerfächer.

kein Papierstf., sowie sämtl. Scheuer-, Wasch- und Putzmittel empfiehlt Friedr. Etzel, Götzingerstr. 36, Fernsprecher Nr. 443.

Auf Wunsch durch Boten ins Haus.

Kürschner empfiehlt sich im

Aufarbeiten von

Felzwaren

sowie in Reparaturen aller Art bei reeller und pünktlicher Bedienung. Billigste Berechnung.

Rillfeldstraße 9, 1 St.

Ein bereits neuer

Holzschlitten mit

Britische und Eisen-

schienen, zur Eifel- oder Bongisuh-

werk geeignet, zu verkaufen

Weiberstraße 1.

Zu verkaufen

ein noch neuer Handschlitten

mit Kastenaufsatz, zum Milchtrans-

port u. dergl. geeignet; anzusehen

Turmbergstraße 5, 1. Stock.

Eiserner Stahlschlitten,

wie neu, zu verkaufen

Kronenstr. 8 II.

2 verzinnte 10 Lit - Kannen

billig zu verkaufen. Zu erfragen

im Verlaag d. Bl.

1 Dienerranzug, blau, bereits neu,

2 blaue Tuchjacks, verschiedene

Kleidungsstücke und Stiefel

zu verkaufen bei

Schäfer in Karlsruhe,

Brüchenerstraße 16 II I

Leiterwagen

in großer Auswahl

räder für jeden Leiterwagen

empfiehlt

Wilh. Völler, Grödingen,

Mittelstr. 24

1 Erpel und 3

Euten, 1918er Brut,

gute Peger, zu ver-

kaufen. Zu erfragen

Grödingen, Kaiserstr. 31.

Eine junge Ziege

zu verkaufen

Jägerstraße 58.

Eine 2jährige

trächtige Ziege

zu verkaufen

Aue, Gartenstraße 13.

Zu verkaufen eine

weiße, 6 Wochen träch-

tige, hornlose Ziege

Heinrich Brüdel,

Former, Kleinsteinbach.

Achtung!

Lumpen, Alt-Eisen, Hasenfelle, Papier, Wein- und Bierflaschen ohne Firma kauft

Leo Weber, Kelterstraße 1, (Postkarte genügt)

Zu verkaufen

ein Sportwagen (Brennabor) gut erhalten, sowie 10 Stück leinene Siechumlegtragen, Größe 41. Zu erfragen

Imberstraße 1, 2. St. r.

Ein guter Rogherd

ist zu verkaufen

Spitalstr. 15, 2. St.

Neue schmiedeeiserne Fenster,

4 Stück 1,10/2,50 Meter, 2 Stück

1,00/2,00 Meter, sind sehr billig

zu verkaufen. Zu erfragen

Mühlstraße 7.

Zu verkaufen

ein großer gebrauchter Herd, ein Schlittengestell, eine Bettstell., einige Risten. Grödingenstraße 1.

Neuen Wiser zur mitl.

Figur, zu verkaufen

Mittnerstraße 31.

Ein schwarzes Kleid

für mittlere Figur, gut erhalten,

und 3 Hüfen zu verkaufen. Zu

erfragen im Verlaag d. Bl.

Ein noch guterhafter Feuer-

wehr Rod oder ein Militär-

Rod wird zu kaufen gesucht. Zu

erfragen im Verlaag d. Bl.

Neuer Militärmantel

zu kaufen gesucht. Gfl. Angebote

unt. Nr. 174 an den Verlaag d. Bl.

Konzert-Zither

zu kaufen gesucht. Angebote unter

Nr. 172 an den Verlaag d. Bl.

Eine pünktliche Banffrau

auf 1 März gesucht

Rappenstr. 25 im Laden

Chliches, tüchtiges Mädchen,

das schon in Stellung war, in

kleinen, ruhigen Haushalt per 15.

Februar gesucht. Vorzustellen

Stillingenstraße 11 a.

Nachhilfe-Stunden

erteilt gründlichst ein D.-Scun-

daner. Zu erfragen im Verlaag

Ratten- und Mantelrod

Abler, Drogerie August Peter.

Gebrauchte Wadpaine

sind zu verkaufen Daffelstraße 27.

1 gute haltendes Fahrrad mit

Erfahrungsbereifung, sowie 300 Stück

autoburzelte frühe Holländer

Johannisbeerstücke sind zu ver-

kaufen. Aue, Adlerstraße 18.

Lausol

vernichtet Kopfläuse, fl. Mk. 1.-,

nur erhältlich bei

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.

Todes-Anzeige.
 Heute früh verschied nach langem schweren Leiden
 meine treubeforgte, liebe Gattin
† Maria Zellner, geb. Herrmann.
 Durlach, den 6. Februar 1919.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Leopold Zellner.
Fritz Zellner.
Franz Zellner.
 Die Beerdigung findet Samstag vorm 10 Uhr statt

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubeforgter
 Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
† Christoph Scheeder
 Schlosser
 heute nacht schnell und unerwartet im Alter von 36 Jahren
 sanft verschieden ist.
 Aue, Oberacker, den 6. Februar 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Februar, nach-
 mittags 3 Uhr, statt.
 Trauerhaus: Aue, Kaiserstraße 81.

Festhalle Durlach.
 Samstag, den 8. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr:
Grosses Militärkonzert
 von der gesamten Kapelle des 1. bad. Leib-
 Grenadier-Regiments Nr. 109
 Dirigent Obermusikmeister Bernhagen
 Eintritt 1 Mark. Kasseneröffnung 7 Uhr.
Demokratischer Verein Aue.
 Samstag, den 8. Februar, abends 1/8 Uhr, findet im
 Gasthaus zum Adler unsere
Generalversammlung
 statt, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
 Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach und Umg.
 e. G. m. b. H. Durlach.
 Unsern verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntnis und
 Beachtung, daß wir ab 15. Februar in unseren Waren-
 abgabestellen in Durlach Stadt auf sämtliche Waren ein-
 schließlich Brot Rückvergütungsmarken verab-
 folgen.
 Der Vorstand.

Feuer-Versicherung.
 Alle sehr angesehene Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit Neben-
 branchen sucht ihre frei gewordene Vertretung für Durlach neu zu
 besetzen. Herren, die gewillt sind, das bestehende Geschäft zu ver-
 walten und weiter auszubauen, wollen Bewerbung unter Nr. 173 an
 die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.
 Der titl. Nachbarschaft sowie Einwohnerschaft zur
 Nachricht, daß ich eine
Fuhrunternehmung
 erbffnet habe und bitte um gefl. Benützung derselben.
 Achtungsvoll
 Wilh. Winterle, Holkestraße 5, 1. Stock.

Staatsbürgerschule
 der
Deutschen Demokratischen Partei
 in Baden:
 Vom Ortsverein in Karlsruhe sind folgende Vorträge in
 Aussicht genommen:
1. Staatsrechtsfragen und Parteipolitik.
 2 Vorträge. Reich und Staatsfinanzen (Finanzminister a. D. Dr. Rhein-
 boldt, 17, 18 Februar, abends 8 Uhr).
 2 Vorträge. Staat und Kirche (Oberkirchenrat Kiefer, 20, 21. Februar,
 abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Völkerbund, Internationale und Nationalgefühl (Dr. Behm,
 22, 24, 25. Februar, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Staats- und Reichsverfassung (Staatsminister a. D. Dr. Frei-
 herr von Bodmann, 27, 28. Februar u. 1. März, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Aufstieg und Abstieg der Staaten und Völker (Geh. Hofrat
 Rebmank, 3, 4, 6. März, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Sozialdemokratie und Erfurter Programm (Generalsekretär
 Munding, 7, 8, 10. März, abends 8 Uhr).
2. Wirtschaftsfragen und Sozialpolitik.
 2 Vorträge. Die Verwaltung der bad. Städte und Gemeinden (Kammer-
 stenograph E. Frey, 11, 12. März, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Genossenschafts- und Gewerkschaftsbewegung (Dr. A. Knittel,
 13, 14, 15. März, abends 8 Uhr).
 1 Vortrag. Der bad. Landesbauernrat und sein Programm (Deconomie-
 rat Fielhauer, 17. März, abends 8 Uhr).
 1 Vortrag. Neue bad. Verkehrspolitik (Stadtarchivar Pfeiff, 18. März,
 abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Jugendfürsorge (Dr. Neukum, 20, 21, 22. März, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Wohnungs- und Siedlungspolitik (Fräulein Dr. Schenk,
 24, 25, 26. März, abends 8 Uhr).
3. Bildungs- und Rechtsfragen.
 4 Vorträge. Volkserziehungsfragen (Professor Dr. Hellpach, 27., 28.,
 31. März und 1. April, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Öffentliches Recht (Rechtsanwalt Dr. Gönner, 2, 3., 4.
 April, abends 8 Uhr).
 3 Vorträge. Rechtsstellung der Frau nach bürgerlichem Recht (Fräulein
 Dr. Butt, 7, 8, 9. April, abends 8 Uhr).
 Mitglieder unseres Vereins zahlen für jeden einzelnen Vortrag 50 Pfg.,
 Nichtmitglieder das Doppelte. Es wird in den Karlsruher Blättern jeweils
 bekannt gegeben, wo die Vorträge stattfinden. Die Vorträge endigen so früh-
 zeitig, daß Gelegenheit zur Rückfahrt nach Durlach gegeben ist. Anmeldungen
 unter Beifügung der Gebühr sind an unsern 1. Vorsitzenden, Prokurist
 Ehrlich, Werderstr. 10 III, zu richten, der auch Beitrittserklärungen ent-
 gegennimmt. (Mindestbeitrag 1 Mark.)
 Durlach, den 6. Februar 1919.
Der Vorstand des Demokratischen Vereins
 (Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei).

Schablonen
 für Maler und Läufer in größter Auswahl.
Central-Drogerie Paul Vogel.

Männer-Gesangverein
 Zu Ehren unserer aus dem Felde
 zurückgekehrten Mitglieder veran-
 stalten wir am nächsten **Sonn-
 tag, den 9. Februar**, nach-
 mittags 4 Uhr, im „Roten
 Löwen“ eine
Begrüßungsfeier
 mit gemütlicher Unterhaltung und
 Tanz, wozu wir unsere verehrl.
 Mitglieder mit Angehörigen zu
 zahlreicher Beteiligung freundlichst
 einladen.
 Der Vorstand.

Carbid
 ist eingetroffen und kann in jeder
 Menge abgegeben werden bei
Theodor Falkner.
 Mehrere tüchtige
Schreiner
 finden sofort dau-
 ernde Beschäftigung
 bei
J. Sauter,
 Möbelfabrik, Auerst 48.

Carbid
 eingetroffen und in jeder Menge
 zu haben in der
Central-Drogerie Paul Vogel.
 Ein größerer
Holzstube
 von Nr. 40 bis 46, das Paar zu
 10 — Mk. hat zu verkaufen
Konrad Steidinger,
 Adlerstraße 17.
 Für 11. Familie (2 Pers.) wird
 auf sofort oder später **kleinere**
Wohnung in guter Lage gesucht.
 Nähere Angaben an **Sophien-
 straße 7, 2. Stock** erbeten.
 Schöne 3-5 Zimmer **Wohn-
 ung**, womögl. mit Bad, in gutem
 Hause sofort oder auf 1. April zu
 mieten gesucht. Angebote unter
 Nr. 171 an den Verlag d. Bl.

Carbid
 in jeder Menge
 zu haben in der
Central-Drogerie Paul Vogel.
 Möbl. Zimmer mit Beleuch-
 tung, wenn möglich mit Kofst, von
 besserem Herrn sofort gesucht. An-
 gebote mit Preis unter Nr. 176
 an den Verlag dieses Blattes.
 Junge alleinstehende Frau sucht
 einf. möbl. heizbares Zimmer.
 Angebote unter Nr. 175 an den
 Verlag dieses Blattes.
 Eine 2 Zimmer- oder große 3-
 Zimmerwohnung mit Schweine-
 stall auf 1. April od. Juli gesucht
Pfanzstraße 24, 1. St. rechts.
 Statt Bodenlack und Del
 empfehle
Boden-Beize.
Adler-Drogerie Aug. Peter.